

Gott eröffnet Horizonte.

Von der verwandelnden Kraft der Sehnsucht.

Arbeitshilfe zur Gestaltung eines Frauenbibeltages.

Hrsg. vom Referat Alten-, Frauen- und Männerpastoral im Generalvikariat des Erzbistums Köln, HA Seelsorge sowie vom Kfd-Diözesanverband Köln.

2011 (Bezugsadresse: gabriele.schaefer@kfd-koeln.de; Download: www.erzbistum-koeln.de).

Arbeitshilfen werden an dieser Stelle im Pastoralblatt seltener besprochen, doch diese von Hildegard Müller-Brünker und Eva-Maria Will redaktionell verantwortete Veröffentlichung lohnt eine besondere Vorstellung. Schon beim ersten Durchblättern des sehr ansprechend im Din-A4-Format gestalteten Hefts fällt eine Seite mit der hebräischen Fassung von Ps 23 auf. Dies ist nicht nur einfach eine ornamentale Zutat. Sondern die genau den hebräischen Wörtern zugeordnete deutsche Interlinear-Übersetzung, der zum Vergleich auf den Folgeseiten noch weitere Übersetzungen (Bibel in gerechter Sprache, Luther, Buber) und Übertragungen (Stadler, Karola Kienel) folgen, zeigt an, dass man bei diesem Frauen-Bibeltag, der am 3.7.2011 in Bad Honnef durchgeführt wurde, auf wirkliche Tiefenbohrung setzt.

Das Thema "Gott eröffnet Horizonte" wird nach einem spirituellen Impuls zur "lectio divina" in Grundsatzstatements angesprochen, dann aber vor allem in spannenden Workshops durchgeführt. Dabei geht es nicht um Berichte aus gewesenen Workshops, sondern um Beschreibungen, die ermutigen und genügend Anregungen geben, entsprechende Workshops als einzelne Veranstaltung oder eben auch einmal einen Frauen-Bibeltag selbst durchzuführen. Alle Materialien und Texte sind auf einer beiliegenden CD-Rom auch digital zu finden.

Mein Eindruck ist: Auch wenn die Mehrzahl der in verschiedenen text- und schreibeorientierten Methoden, kreativ und auch pilgernd bearbeiteten Bibeltexte Perikopen mit weiblichen Protagonistinnen sind (aber es gehört eben auch Ps 23 und die Emmausgeschichte zur Auswahl), spricht nichts dagegen, die Arbeitshilfe zumindest auch für die Bibelarbeit einer Frauen-und-Männer-Bibelgruppe zu nutzen. Wo einmal so viel gute Arbeit investiert wurde, sollten sich auch möglichst viele diese zunutze machen.

Gunther Fleischer

Aus: Pastoralblatt für die Diözesen Aachen, Berlin, Essen, Hildesheim, Köln und Osnabrück, hrsg. von den genannten Diözesen, Januar 1/2012 (Frechen: Ritterbach), S. 30f.